



Dossier zur Ausleihe von

Frauen machen Männel

Eine Ausstellung über Frauen, die in Sachsen figürlich mit Holz arbeite(te)n

Museum für Sächsische Volkskunst im Jägerhof

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Inhalt:

Frauen machen Männel beleuchtet Leben und Werk von 15 Frauen in der figürlichen Holzbearbeitung in Sachsen: Auguste Müller, Milda Langer, Gottliebe Hiemann, Emma Liesche, Marie Flath, Elfriede Jahreiß, Margarete Junge, Grete Wendt, Olly Wendt, Johanna Dohrn, Ilka Otte, Traute Gruner, Brigitta Großmann-Lauterbach, Christa Winkler und Anita Schlaubitz. Mit drei Objekten tritt außerdem die zeitgenössische Künstlerin Friederike Curling-Aust in einen Dialog mit der legendären Volkskünstlerin Auguste Müller.

Die Ausstellung hinterfragt die traditionelle Geschichtsschreibung, die – vor allem in der erzgebirgischen Tradition – eher die männlichen Hersteller in den Fokus rückt. In der Reisevariante wird in drei Abteilungen gezeigt, wie Frauen einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. Historische Dokumente, Biografien und Objekte stellen die Künstlerinnen vor. Dabei werden Themen wie Arbeitsteilung, soziale Rollen, wirtschaftliche Abhängigkeiten und die Unsichtbarkeit von Frauen in musealen Sammlungen reflektiert.

Varianten:

Die Ausstellung kann an anderen Orten in zwei Varianten gezeigt werden:

Variante A: mit abgehängten Künstlerinnenporträts (Benötigt wird eine Möglichkeit, die Holztafeln in der Nähe der Tische von oben abzuhängen.)

Variante B: mit aufgestellten Künstlerinnenporträts (Falls keine Abhängung von der Decke möglich ist. Benötigt für die erste Ausstellungsstation mehr Umarbeitungsaufwand.)

Raum:

Benötigt werden ca. 200 m² Fläche.

Deckenhöhe 2,70 m ausreichend, im Idealfall mit flexiblen Abhängmöglichkeiten für die Holzplatten.

Keine Verdunklung nötig, jedoch keine direkte Sonneneinstrahlung.

Klimakorridor: 18°C bis 23°C und relative Luftfeuchtigkeit im Bereich 43-53 %

Packmenge (für beide Varianten identisch):

- ca. 10 Objektkisten (mit bereits halb vorinstallierten Objekten für den schnelleren Aufbau)
- 1 Kiste Zubehör (Publikationen etc.)
- 13 großformatige Holztafeln (Texte, Künstlerinnenporträts und Impressum)
- 2 kleine Plexiglas-Vitrinen (für den Künstlerinnen-Dialog)
- 13 Tische
- 15 Stühle
- 16 Glashauben
- 1 Monitor mit Kopfhörern (optional)
- 1 Extra-Vitrine (optional)

Der Transport sollte mit einem LKW für das Mobiliar und einem kleinen Transporter für das Kunstgut möglich sein. Der Kurierdienst für den Kunstguttransport im Transporter kann durch eine Mitarbeiterin des VKM, die sowieso mitreisen muss, übernommen werden.

Leihgaben & Rechte:

Beide Varianten enthalten vier geliehene Objekte (Gestaltung: Margarete Junge) aus dem Archiv von Wendt & Kühn in Grünhainichen, sowie acht geliehene Objekte (Gestaltung: Ilka Otte) aus dem Museum Olbernhau.

Sollte der Film über Johanna Dohrn gezeigt werden, fallen hierfür Lizenzgebühren an das Stadtmuseum Dresden an.

Kosten:

	Variante A (mit hängenden Holztafeln)	Variante B (mit Umbau der Holztafeln als freistehende Raumteiler)
Szenografin für Planung und Adaption der Ausstellungsarchitektur an den Ort	3000 €	3000 €
bruchssichere Verpackung Glashauben	800 €	800 €
Transport (LKW, innerhalb Deutschlands) und Material Ausstellungsarchitektur	3500 €	4000 €
2 Personen für Aufbau der Ausstellungsarchitektur	3700 €	6000 €
Kartonagen für Objektverpackung	800 €	800 €
Bearbeitungspauschale VKM	2000 €	2000 €
Summe	13.800 €	16.600 €

Weitere Kosten:

Kunstguttransport (Transporter, Kurier durch VKM)

Fahrt- und Übernachtungskosten, sowie Tagegelder für Szenografin, zwei Personen
Aufbauteam, Restauratorin VKM, Depotverwalterin VKM und Direktorin VKM

Kunstversicherung (Versicherungswert rund 74 TEUR)

ggf. Lizenzgebühren für den Film über Johanna Dohrn

Kontakt:

Kathi Loch, Direktorin Museum für Sächsische Volkskunst

kathi.loch@skd.museum

+49 163 4914352